

Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Ort	Seehöhe (über NN)	Montag, den 21.7.52				Dienstag, den 22.7.52				Windrichtung	Windstärke	Wolken	Niederschlag	Dresden/Waldparade	Temperaturwerte Leipzig	
		13 Uhr gestern	19 Uhr	01 Uhr heute	07 Uhr	13 Uhr	19 Uhr	01 Uhr	07 Uhr						13 Uhr	19 Uhr
Pöhlberg	1211	WNW 30	884 14	NNE 20	884 12	NE 15	884 10	SW 5	883 13	16	9	5	0.1	4.78	17.1	18.2
Rebber	1127	WNW 10	891 12	NW 15	890 10	W 10	890 10	NW 15	890 11	13	8	-1				
Imbaberg	920	NNW 20	917 16	N 20	917 16	NE 30	917 10	SE 5	916 14	18	9	7				
Sonnenberg	635	S 5	948 22	N 20	946 20	N 20	948 12	N 5	947 14	23	9	6				
Wiemer	546	NW 5	1021 20	ENE 10	1019 22	SH 11	1023 10	SH 11	1021 12	23	7	4				
Gera	303	WNW 5	1022 19	NNE 5	1020 20	SH 11	1025 12	S 5	1021 10	22	7	5				
Wendigsdorf	245	NW 10	1022 18	NW 5	1021 19	SH 11	1022 8	SE 5	1021 15	20	7	4				
Moselburg	102	WNW 15	1022 19	NW 6	1020 20	NW 5	1021 10	W 5	1020 15	21	8	3				
Halle	97	NW 20	1022 20	N 15	1020 20	SH 11	1022 10	SH 11	1021 11	22	7	5				
Leipzig	161	NNW 5	1021 21	N 5	1020 21	NE 5	1022 13	SH 11	1021 12	23	9	5				
Wittenberg	379	NW 15	1021 19	NW 5	1020 18	NE 10	1022 14	SE 5	1021 15	21	13	10				
Plauen	688	N 10	1021 19	NNE 10	1019 20	NW 5	1022 9	SH 11	1022 9	22	4	3				
Chemnitz	376	WNW 5	1022 18	N 5	1020 19	SE 5	1022 10	SH 11	1022 12	21	7	5	0.1			
Dresden	257	W 20	1021 20	N 10	1020 21	E 5	1022 14	S 5	1021 15	22	10	8				
Görlitz	338	NW 15	1020 19	N 5	1019 20	SH 11	1022 10	SH 11	1020 14	22	7	4				

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

Mit der DDR am 19.8.51 VHA-D-45-31 Nr. 214

Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anschrift: Leipzig O 77, Leninstraße 169, Fernruf: Leipzig 6 18 73 und 6 16 14.
Erscheint täglich, Fortsetzung monatlich D 14 - (jeweils Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung und Beschwerden nur an das Zustellort zu richten.

Jahrgang: 1952

Dienstag, den 22. Juli 1952

Nummer: 204

Die Erforschung der höheren Luftschichten.

5. Fortsetzung.

5. Die Radiosonde des Wetterdienstes der DDR.

Die Messungen der Elemente Druck, Temperatur und Feuchtigkeit geschehen vollmechanisch und unabhängig voneinander. Ein Kurzwellen-Kleinstsender dient nur als Übermittlungsorgan und ist ohne Einfluß auf die einzelnen Meßergebnisse.

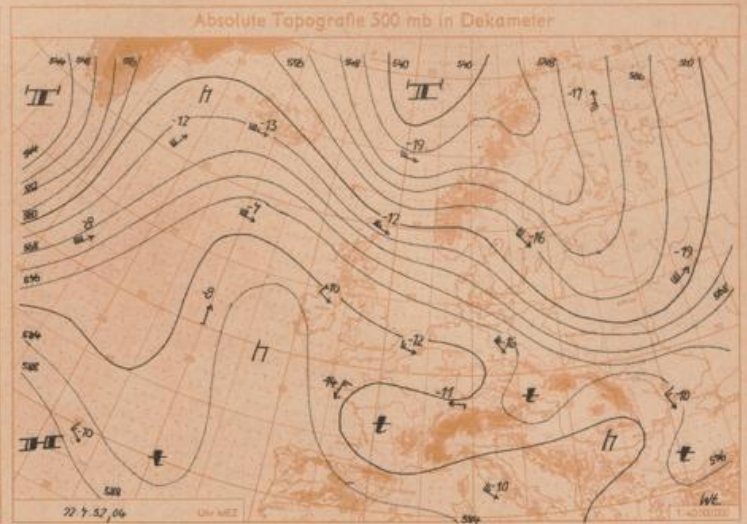
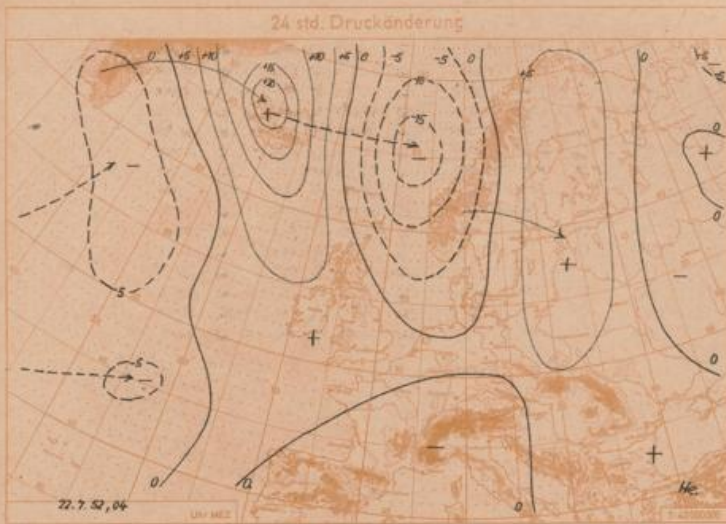
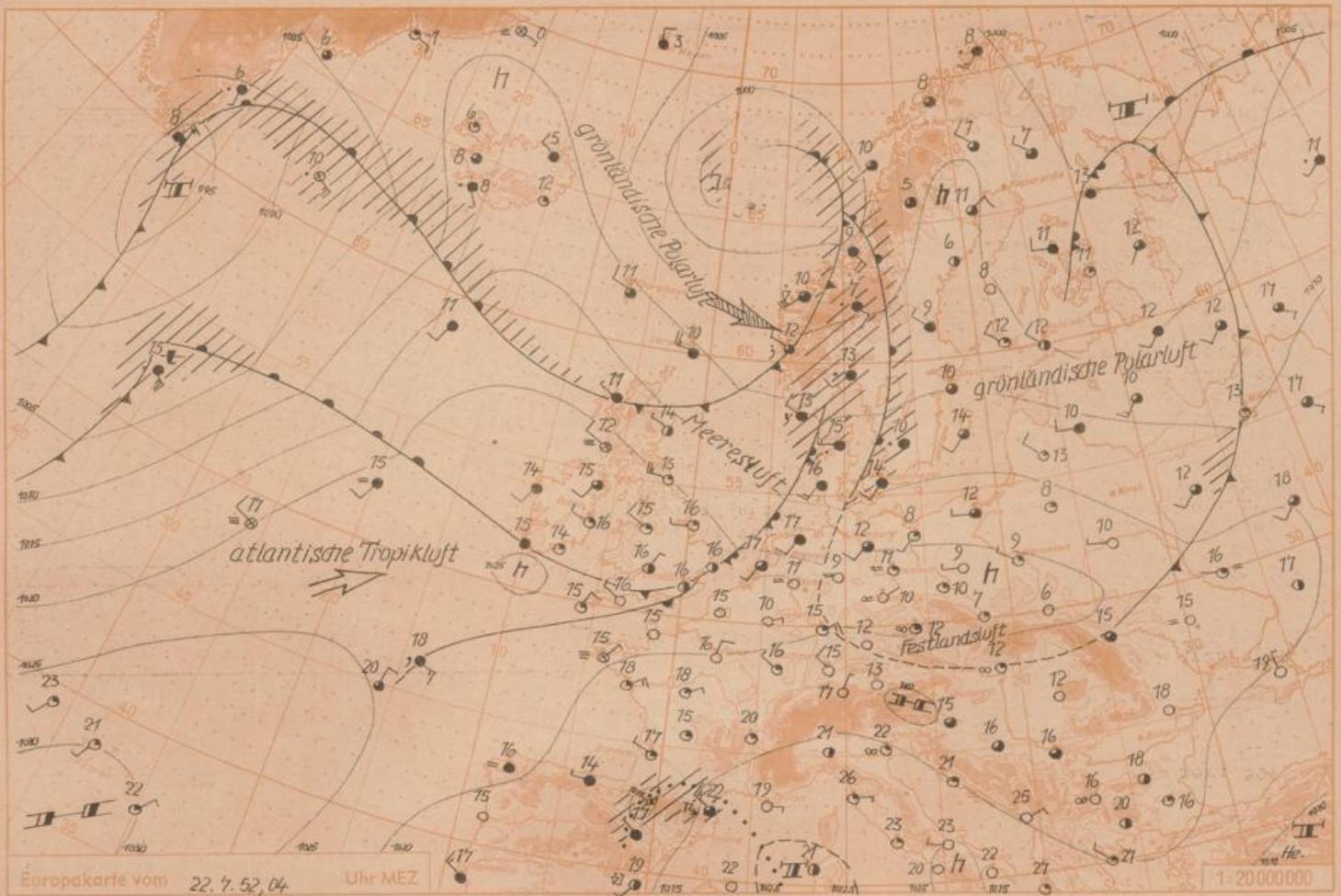
Der meteorologische Teil:

Der Luftdruck wird mit einer Vidiedose gemessen, die eine Kontaktfeder über eine Kontaktleiste mit logarithmisch abnehmenden Kontaktstreifen gleiten läßt. Die Druckstufen, die in Abständen von 3 bis 4 Minuten aufeinander folgen und etwa einer Höhendifferenz von 1200 Meter entsprechen, sind durch die Umschaltung der Primärfrequenz (rund 80 Meter) auf eine andere von nur geringer Veränderung gekennzeichnet. Durch Beibehaltung der Abstimmung des Funkempfangsgerätes ändert sich daher nur die Tonhöhe des gesendeten Dauertones, sodaß auch während der Druckstufensignale - in stratosphärischen Höhen bis zu rund 3 Minuten Andauer - die Temperaturen- und Feuchtsignale mitzuhören sind.

Die Temperatur wird mit einem Bimetall-Thermometer gemessen, das gegen Sonnenstrahlung geschützt in einem in Flugrichtung liegenden Strahlungsschutzrohr untergebracht ist und somit der von der Aufstiegs-geschwindigkeit abhängigen Ventilation ausgesetzt ist. Das Bimetall betätigt über eine Zahnstange einen achtarmigen Kontaktstern, der auf einer von zwei Kontaktspiralen umgebenen Keramikwalze gleitet. An einem Ende der Walze sitzt eine Walze geringeren Durchmessers mit einem Zeitmarken-Kontaktstreifen, der eine feststehende Zeitmarkenfeder anliegt. Beide Walzen führen, von einem Uhrwerk angetrieben, in der Minute eine Umdrehung aus. Die Zeitabstände zwischen dem regulierbaren (Synchronisation) Zeitmarkenkontakt und den Kontakten, die einer der vom Bimetall gesteuerten Kontaktarme mit den Kontaktspi-ralen der Walze schließt, sind ein Maß für die Temperatur. Der Winkelabstand der Arme des Kontaktsternes ist so bemessen, daß bei Drehung des Kontaktsternes schon ein Arm auf den Rand der Walze gleitet, bevor der benachbarte Arm die Walze verläßt. In diesem Falle ertönen in der Minute vier Temperatursignale, während bei Überstreichung der Walze von nur einem Arm normalerweise zweimal der Dauerton des Senders für wenige Sekunden unterbrochen wird. Einem Arm des Kontaktsternes ist ein Temperaturbereich von rund 15 Grad zugeordnet.

Die Feuchtigkeitsmessung erfolgt durch ein Haarhygrometer, das infolge seiner Längenänderung einen Hebelarm steuert und ebenfalls in dem o.a. Strahlungsschutzrohr untergebracht ist. Dieser Hebelarm trägt parallel zur feststehenden Zeitmarkenfeder die bewegliche Feuchtefeder, welche ebenfalls über die kleine Walze gleitet.

Fortsetzung folgt.



Wetterlage und Wetterentwicklung: In den nach Mitteldeutschland eingedrungenen kühleren Nordsee-Luftmassen kam es am Montag nach anfänglich starker Bewölkung und vereinzelt Regen zu kräftigem Bewölkungsrückgang, der in der Nacht zum Dienstag zur Wolkenauflösung führte. Am Dienstag hält das heitere und trockene Wetter weiter an.

Die Störungstätigkeit beschränkt sich auf das Gebiet der Frontalzone, die aus dem Raum zwischen Island und Schottland zur Nordsee und dem deutschen Küstengebiet reicht und sich dann weiter nach Ostidosten erstreckt. Der Hochdruckausläufer über dem größten Teil Mitteleuropas bestimmt fernerhin das Wetter Mitteldeutschlands. Später wird von Südwesten her langsam Labilierung einsetzen.

Vorhersage für Mittwoch, ausgegeben am Dienstag um 12 Uhr: Meist heiter und trocken, zeitweise Durchzug von Wolkenfeldern. Tageshöchsttemperaturen um 25 Grad, Nachttemperaturen um 12 Grad. Schwache bis mäßige Winde aus westlichen bis nordwestlichen Richtungen.

Weitere Aussichten: Fortbestand des sonnigen, recht warmen Wetters.

He.